

**Protokoll der Vorstandssitzung
der Deutschen Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit e.V. (DSSA)**

Datum: 17. 12. 2010
Zeit: 14.30 Uhr - 17 Uhr
Ort: Fachhochschule Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 4, 14467 Potsdam
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste (Anhang)
Moderation: Prof. Dr. Hosemann
Protokoll: Dipl.-Soz Arb. M. Kühner

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenwartin
5. Wahl des Vorstandes
 - 5.1 Entlastung des Vorstandes
 - 5.2 Neuwahl des Vorstandes
6. Zertifizierung
7. Satzungsänderungen
8. Kooperation mit dem DBSH
9. Jahresplanung 2011
10. Sonstiges

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung der Protokolle

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. 11. 2009, sowie der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 08.05.2010 wurden ohne Ergänzungen angenommen.

TOP 3 Bericht des Vorstandes

Rückblick für das Jahr 2010:

- **Tagungen**

Im Jahr 2010 wurden folgende Tagungen durch die DSSA oder in Kooperation mit ihr durchgeführt:

Mai (7./8.) : Mitgliedertagung in Kassel; im Zentrum standen kollegialer Austausch und die Möglichkeit für die Mitglieder die Themen selbst zu setzen; das Format hat sich bewährt und soll 2011 wiederholt werden

Juni (11.): „Vernetzte Welt! Vom System zum Akteur“; die Tagung wurde gut angenommen und angeregt das Thema fortzuführen, dann jedoch mit mehr Gewicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und 'Raum'

Dezember (17.12.): "Sozialpädagogische Familienhilfe – Kämpferin für soziale Gerechtigkeit?!" in Potsdam
Eine weitere geplante Tagung in Zusammenarbeit mit Jugendämtern musste entfallen.

Deutlich wird, dass die Vorbereitung und Planung einer Tagung einen größeren zeitliche Rahmen benötigen und dies notwendig ist, um den Teilnehmerkreis kontinuierlich zu erweitern.

- **Treffen auf Vorstandsebene der DGSF und DSSA**

Am 27. Juni hat ein Treffen auf der Ebene der Vorstände der DGSF und der DSSA stattgefunden um Gemeinsamkeiten auszuloten und Unterschiede zu diskutieren. Der Kontakt war kollegial und konstruktiv und hat das Ziel bestätigt, dass die DSSA den Fokus explizit auf Soziale Arbeit richtet.

Für die DSSA besteht die Aufgabe deutlich zu machen, dass systemisches Denken für die Soziale Arbeit nicht gleichgesetzt werden kann mit der systemisch-therapeutischen Perspektive, sondern funktions- und professionsspezifisch zu denken ist. Darüber hinaus ist eine eigenständige Reflexion zu fördern und diese Position immer wieder in verschiedenen Diskursen zu verdeutlichen.

- **Online Journal**

Das Online Journal ist auf den Weg gebracht und eine erste Ausgabe im November 2010 erschienen. Das Journal wird zweimal jährlich erscheinen und jeweils 4 bis 5 Artikel umfassen. Dieses Format hat den Vorteil, dass die Ausgaben gering sind im Vergleich zu einer Printausgabe. Zudem kann es bei Bedarf mit geringem Aufwand erweitert werden.

Für das Journal ist eine stärkere Werbung notwendig, dies einerseits um Abonnenten zu gewinnen,

andererseits um Autoren zu finden. Vor allem Autoren und Autorinnen aus der Praxis sollen unterstützt werden eigenen Themen aufzugreifen und Artikel zu veröffentlichen. Eine ISSN-Nummer wird beantragt.-

- **Vorbereitung weiterer Aufgaben**

Zur Vorbereitung, Planung und Abstimmung hat in Kassel ein Vorstandstreffen stattgefunden. Ansonsten finden die Kontakte auf der Vorstandsebene über Mail- und Telefonkontakte statt.

TOP 4 Bericht der Kassenwartin

Der Kassenbericht liegt dem Vorstand schriftlich vor und kann angefordert werden. Die Unterlagen liegen den Kassenprüfern zur Prüfung vor. Der Kassenstand betrug am 31.12.2009 3.021,14€, zum 17.12.2010 liegt er bei 1351,28€.

Die Entlastung der Kassenwartin – unter Vorbehalt der Bestätigung - wurde einstimmig angenommen.

TOP 5 Wahl des Vorstandes

5.1 Entlastung des Vorstandes

Der derzeitige Vorstand wurde mit 8 JA-Stimmen und 2 Enthaltungen entlastet.

5.2 Neuwahl des Vorstandes

Als Aufgaben in dieser Wahlperiode stehen an: Konsolidierung des Vereins, Fortführung der Zertifizierungsdebatte, Kontakt zu der Hochschule Mannheim in Bezug auf einen systemischen Masterstudiengang, der Status der Gemeinnützigkeit, Gestaltung des Übergangs für eine Neubesetzung des Vorstandes.

Als Wahlleiter wurde per Handzeichen Prof. Dr. J. Herwig-Lempp einstimmig gewählt.

Die zu besetzenden Funktionen wurden, nach einer einstimmigen Abstimmung über das Wahlverfahren, in einzelnen Wahlgängen per Handzeichen gewählt und erbrachten folgende Ergebnisse:

Als 1. Vorsitzender wurde für 2 Jahre gewählt: Prof. Dr. Hosemann (9 Ja, 1 Enthaltung)

Als 2. Vorsitzender wurde für 2 Jahre gewählt: Prof. Dr. Büschges-Abel (in Abwesenheit, mit schriftl. Bestätigung der Bereitschaft die Aufgaben im Falle der Wahl anzunehmen; 9 Ja, 1 Enthaltung)

Als stellvertretende Vorsitzende wurde für 2 Jahre gewählt: Prof. Dr. Ploil (in Abwesenheit, mit schriftl. Bestätigung der Bereitschaft die Aufgaben im Falle der Wahl anzunehmen; 5 Ja, 4 Enthaltung, 1 Nein)

Die Kassenwartin Monika Kühner wurde 2009 gewählt und bleibt für ein weiteres Jahr im Amt.



TOP 6 Zertifizierung

Das Interesse von Studierenden aber auch von Trägern (nach dieser Form der Anerkennung und damit auch der Profession) besteht wie vor. Eine Vorlage für ein Zertifizierungsprogramm (erarbeitet durch Prof. Dr. Büschges-Abel) liegt den Mitgliedern vor. Um den Diskurs voranzutreiben wird eine AG „Weiterbildung“ gegründet. Alle Mitglieder können der AG beitreten, es sollen aber auch Vertreter von Trägern (staatlich und nicht-staatlich) dazu eingeladen werden als potentielle Adressaten.

Vier Wochen nach Veröffentlichung im Newsletter und einer gesonderten Ankündigung findet sich die Gruppe zusammen, die sich weiter mit der Zertifizierung befassen wird. Ein halbes Jahr danach unterbreiten sie konkretere Vorschläge zu den Inhalten, Verfahren, Organisation etc.

Mitglieder, die ein Eigeninteresse haben tragen die Kosten selbst. Mitglieder die bei der Zertifizierung kein Eigeninteresse verfolgen können auf Antrag einen Fahrtkostenzuschuss erhalten.

Anregungen für die AG Weiterbildung:

- Diskurs über Methoden, Haltungen und Selbstcoachingprozesse, die im Zertifizierungskatalog enthalten sein müssen
- wie kann Expertentum einbezogen werden indem auch Nichtmitgliedsorganisationen eingeladen werden sich an dem Diskurs zu beteiligen
- inwieweit lassen sich durch die Zertifizierung auch Fortbildungen inkludieren, die nicht explizit zu systemischer Sozialer Arbeit ausbilden, aber bspw. Systemische Beratung, Therapie und Case Management enthalten und ist dies gewollt
- möglicherweise lässt sich schnell ein Kriterienkatalog entwickeln, der wenige Punkte umfasst, aber in einen 10-Jahresplan eingebettet ist, in dem die Kriterien kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt werden

TOP 7 Satzungsänderungen

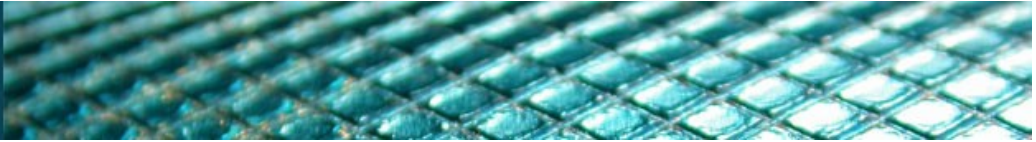
Die Mitgliederversammlung beschließt mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung das Akronym in DGSSA abzuändern.

Einstimmig wird die für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit notwendige Satzungsänderung beschlossen.

Der Wortlaut des §11 lautet somit wie folgt:

"Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigenden Zwecks fällt das Vereinsvermögen an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Sozialen Arbeit."

Der Vorstand wird beauftragt, die Änderungen im Vereinsregister eintragen zu lassen.



TOP 8 Kooperation mit dem DBSH

Um die Kooperationsbeziehungen zu verstärken hat der DBSH der DSSA vorgeschlagen formales Mitglied zu werden. Andersherum ist ebenfalls eine Mitgliedschaft möglich.

Der DBSH unterstützt die Vereinsaktivitäten unter anderem durch Veröffentlichungen und Bewerbung von Tagungen. Eine Mitgliedschaft hätte einen günstigen Einfluss darauf, die Anerkennung systemischer Sozialer Arbeit im Feld der Profession zu unterstützen. Zudem verfügt der DBSH als führender Berufsverband über hervorragende Netzwerke und Ansprechpartner.

Der Vorstand wird beauftragt die Fakten (v.a. Mitgliedsbeitrag) zu eruieren und in der nächsten Mitgliederversammlung vorzulegen.

TOP 9 Jahresplanung 2011

Für das Jahr 2011 sind 4 Tagungen geplant:

- Mitgliedertagung in Form eines Werkstattgesprächs in Kassel am 7./8. Mai 2011
- regional organisierte Tagung in Mannheim am 10. Juni
- Tagung zum Thema „Systeme – Netzwerke – Sozialraum“ in Jena am 16./17. Juli
- eine Tagung in Kooperation mit Trägern Sozialer Arbeit (u.a. FAB e.V.) in Berlin. Ansprechpartner ist M. Pifke, der Termin wird noch festgelegt.

Zudem findet in Merseburg eine Tagung zu dem Thema „2x2 ist grün – die Vielfalt systemischer Sozialer Arbeit“ durch Hr. Prof. Dr. Herwig-Lempp statt.

TOP 10 Sonstiges

Mitgliederliste: Die Mitglieder werden durch Frau Kühner gefragt, ob sie einer Veröffentlichung von Mailadresse und Herkunftsort zustimmen, so dass untereinander Kontakt aufgenommen werden kann.

Kooperationen: Das Knüpfen lokaler Kooperationen steht im Schwerpunkt für das kommende Jahr.

Journal: Die Aufmachung des Journals ist gut. Weniger gelungen ist die Versendung als Mailanhang und der Hinweis auf Strafbarkeit bei Weitergabe. Es wird angeregt das Journal wie bspw. www.sozialraum.de anzulegen. Hier sind die Artikel zugänglich und mit einer ISSN-Nr. ausgestattet. Die Herausgeber sind offen für thematische Vorschläge auch Überlegungen - themenbezogen zu publizieren - bestehen.

Regionale Gruppen könnten die Identifikation der Mitglieder stärken. Hier besteht weiterhin Entwicklungsbedarf. Das Thema soll bei dem Werkstattgespräch in Kassel erörtert werden. Um dies voranzutreiben müssten sogenannte regionale Kristallisationspunkte gefunden werden, die die Etablierung befördern.



Kinderschutz: Das Thema hat in der Praxis große Relevanz. Der Wunsch wird geäußert, dass sich der Verein mit diesem Themenkomplex (und Fragen wie Kontrollaspekt, Sinn hinter Verhalten, was kann Eltern an die Hand gegeben werden) stärker auseinandersetzt.

Interner Bereich auf der Homepage: Die Foren als interner Mitgliederbereich bestehen, könnten jedoch ausgebaut werden. Des Weiteren besteht der Wunsch Tagungsbeiträge ebenfalls im internen Bereich zu veröffentlichen und ebenso die Mitgliederliste.

Für das Protokoll:

Essen, 03. Januar 2011

(Kassenwartin)

Anwesenheitsliste der Mitgliederversammlung am 17. Dezember 2010

NR.	NAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
1	Neif, Artur	Allet Steger Str. 159 90461 Nürnberg	A. Neif
2	Eidloth, Anja	Fichtenstr. 9 96164 Klemmen	Anja Eidloth
3	Hille, Julia	Lindthorstr. 4 06114 Halle	J. Hille
4	Klinkhardt, Carsten	Neustralitzer Str 64 17033 Neubrandenburg	C. Klinkhardt
5	Waschitzschke, Karsten	Hegelstraße 83 06114 Halle (Saale)	K. Waschitzschke
6	Hobert, Michael	Gast Krummholzstraße 32 15566 Thieleke	M. Hobert
7	Rönicke, Joachim	Gast Günthersh 12a 10519 Berlin	J. Rönicke
8	Kleve, Heiko	Malliner Str. 7 10439 Berlin	H. Kleve
9	Hewig-Lungg, Johannes	So. Ulrichstr 57 06108 Halle	J. Hewig-Lungg
10	Schaefer, Judith	Graefe Straße 37 10967 Berlin	J. Schaefer
11	Wilfried Arzmann	Hegewstr 8 6029 Frankfurt	W. Arzmann
12	Manja Küster	Grafenbrunnstr. 8, 45326 Essen	Manja Küster
13			
14			
15			
16			
17			
18			

Ostkreuz gebildet

nicht HG
daher nicht
Stimmrecht
nicht HG
daher nicht
Stimmrecht